15. Dezember 2000

Magna Steyr Entwicklungs-Kompetenzzentrum für St.Valentin

Gabmann: Motor für NÖ Technologieoffensive

Nachdem für das Engenering-Center von Magna Steyr zwei Standorte zur Wahl gestanden waren, konnte Wirtschafts-Landesrat Ernest Gabmann gestern in Wien berichten, dass die Würfel für Niederösterreich und den Standort St.Valentin gefallen sind. Auf dem traditionsreichen Steyr Daimler Puch-Areal im Magna-Besitz in St.Valentin wird mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 300 Millionen Schilling in den kommenden drei Jahren ein modernes Entwicklungs-Kompetenzzentrum errichtet, in dem mittelfristig 300 hoch qualifizierte Arbeitsplätze entstehen.

Gabmann unterstrich, dass sich die vor sechs Jahren in Niederösterreich etablierte Magna Europa Zentrale zu einer Schaltstelle für 21.000 Mitarbeiter an 77 europäischen Standorten im Bereich Automobil-Zulieferung entwickelt habe. Mit der Etablierung des Engenering Center Steyr (ECS) verfüge die NÖ Technologieoffensive nun über einen Motor und Leitbetrieb für kleine und mittlere Unternehmer. Projekte wie diese seien Eckpfeiler einer modernen zukunftsorientierten Wirtschaftspolitik, Betriebe wie Magna sorgten für einen großen Wertschöpfungseffekt mit hohem Exportanteil und qualifizierten Arbeitsplätzen im Land.

Kommerzialrat Siegfried Wolf, Vorstandsvorsitzender von Magna Europa, begründete die Entscheidung für Niederösterreich mit der vorhandenen Infrastruktur, der guten Verkehrsanbindung und dem guten Arbeitsmarkt im Großraum Linz-Amstetten. Seit dem Erwerb von Steyr Daimler Puch habe man Weltruf erworben und in zweieinhalb Jahren rund 18.000 Mitarbeitern neue Arbeitsplätze gegeben bzw. 2.000 neue Arbeitsplätze geschaffen. Mit der vor einem Monat entstandenen Magna Steyr-Gruppe setze man den Weg des soliden Wachstums fort. Ingenieurleistung aus Österreich setze internationale Standards, österreichisches Know-how erobere die Welt. Das ECS sei der einzige Weg, langfristig Arbeitsplätze zu sichern und Wachstums zu garantieren.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at